



RELEASE NOTE

Stand 21.05.97

BIANCA/BRI für DOS und Windows V. 3.1 Rev. 12

Erweiterung von Release 2.04 zu 3.1.12

- *ISDN- und CAPI-Traceprogramm*
In der BIANCA-Programmgruppe gibt es jetzt das Programm *Trace Tool*, mit dem sich gleichzeitig mehrere ISDN- und CAPI-Traces aufzeichnen lassen (z.B. je ein ISDN-Trace für den D-, B1- und B2-Kanal).
- *CAPI 2.0 Faxpolling*
Sowohl aktives als auch passives Faxpolling wird nun unterstützt (entsprechend dem Protokollmodus »Layer 3 Protocol T.30 with extensions«).
- *Neue D-Kanalprotokolle für USA*
Für den Betrieb der ISDN-Karten in den USA werden nun auch die folgenden drei Protokolle unterstützt:

5ESS	AT&T 5ESS Custom ISDN point to multipoint
5ESS	AT&T 5ESS Custom ISDN point to point
DMS100	National ISDN 1 Northern Telecom DMS 100

Fehlerbereinigungen

CAPI 1.1 und CAPI 2.0

- Bei sehr hoher CAPI-Last (insb. auf PMX-Karten) kam es gelegentlich zu einer Verklebung, so daß kein Datenaustausch mehr möglich war. Eine solche Verklebung tritt nun nicht mehr auf.

CAPI 1.1

- *V.110* – Die B2-Protokolloption *V.110 in Verbindung mit X.75* (Wert 0x0a in der SELECT_B2_REQ-Mes-sage) wird nun unterstützt. Die Inband Negotiation der V.110-Datenrate ist nicht implementiert.
- Das Protokoll Transparent B1 unterstützt jetzt Blockgrößen (blocksize) von bis zu 4096 Bytes. Die bisherige maximale Blockgröße lag bei 1024 Bytes.

CAPI 2.0

- *X.31 im D-Kanal* – Fehler beseitigt, der einen erneuten Aufbau des B3-Links nach Abbau einer vorherigen X.31-Verbindung verhinderte.
- *V.110* – Die Protokollkombination *B1 V.110 asyn-chron* (Wert = 0x02) und *B2 ISO 7776 (X.75 SLP,* Wert = 0x00) wird nun unterstützt. Nicht imple-mentiert ist V.110 adaptive bit rate coding.
- Das Protokoll Transparent B1 unterstützt jetzt Blockgrößen (blocksize) von bis zu 4096 Bytes. Die bisherige maximale Blockgröße lag bei 1024 Bytes.

BIANCA/PMX

- *BIANCA/PMX* – Um Abstürze beim automatischen Erkennen der ISDN-Karten zu vermeiden, wird nur noch bei Adresse *0xD0000* nach PMX-Karten ge-sucht.



Wenn Sie auf Ihrer PMX-Karte eine andere Adresse als *0xD0000* eingestellt haben, müssen Sie die Karte im Konfigurationsprogramm von Hand einfügen.

- *BIANCA/PMX* – die PMX-Karte stürzte bei sehr hoher Systemlast (geringe Paketgröße, sehr viele Verbindungsauf- und -abbauten in kurzer Zeit) manchmal ab. Diese Abstürze treten nun nicht mehr auf.
- *V.110* – unter bestimmten Umständen (Zeichen sind durch mehr als ein aber weniger als sechs Stopbits getrennt) wurden ab und zu zufällige Zeichen empfangen. Dieser Fehler wurde behoben.

Verschiedenes

- *Activity Monitor* – In den Feldern *Started at*, *Duration* und *Units* werden jetzt die korrekten Werte für die momentan aktuelle B-Kanalverbindung angezeigt. Bisher wurden die entsprechenden Zähler bereits beim Aufbau des B-Kanals aktiviert.
- *Activity Monitor* – die Call-Zustände werden nun korrekt angezeigt.
- *BCTL MONITOR* – das Tracen aller NDIS-Aktivitäten mit dem Befehl *BCTL MONITOR* funktioniert nun auch unter Windows 95 wie beschrieben.
- *X.31 im D-Kanal* – in seltenen Fällen wurden bei hoher Last aufeinanderfolgende Pakete zu einem Paket verbunden, was zu Datenverlusten oder Verbindungsabbruch führte. Dieser Fehler wurde behoben.
- *X.25* – bei einer fehlerhaft konfigurierten Verbindung (Layer 2: DTE-DTE oder DCE-DCE) wurden FRMR-Pakete sofort wieder mit FRMR-Paketen beantwortet, so daß keine Bandbreite mehr für Nutzdaten zur Verfügung stand. FRMR-Pakete werden nun nicht mehr direkt wieder mit FRMR-Paketen beantwortet.
- *DTMF-Töne* – die DTMF-Tonerkennung bei BRI-Karten funktioniert nun korrekt. Aufgrund der verwendeten Hardware können DTMF-Töne immer nur auf einem B-Kanal zur Zeit erkannt werden.

- *FAX* – bei Verwendung der FAX-Funktionen kam es manchmal zu Abstürzen der Karte. Dies tritt nun nicht mehr auf.
- *BIANCA/NDIS* steht nun auch dann noch zur Verfügung, wenn Windows 95 mit der Option »Computer im DOS-Modus starten« beendet und von dort mit dem Befehl »WIN« wieder aufgerufen wird.
- *BIANCA/NDIS* – die Treiberinitialisierung verursacht nun keine Timing-Probleme mehr beim Start von Windows, die Anmeldung des NDIS-Treibers bei der CAPI ist sichergestellt. In früheren Versionen konnte es vorkommen, daß diese Anmeldung fehlschlug.
- *Uninstall* – das Deinstallationsprogramm funktioniert nun auch unter Windows 95 korrekt; in früheren Versionen wurde die BinTec-Software nicht immer vollständig entfernt.
- *BRILOAD.EXE* – während die Software auf die ISDN-Karte(n) geladen wird, werden die eingestellten Interrupts mehrfach getestet. Dadurch wird sichergestellt, daß ein eventuell auf einem bestimmten PC nicht korrekt funktionierender Interrupt frühzeitig erkannt wird, und dann ein anderer Interrupt gewählt werden kann.

Bekannter Fehler

- Bei Verwendung von *BIANCA/NDIS* mit dem PPP-Protokoll kann es nach langer Betriebszeit mit hoher Last und zahlreichen Verbindungsauf- und -abbauten zu einem Systemabsturz kommen. Dieser Fehler läßt sich meist umgehen, wenn der Rechner mit der Karte im Abstand von einigen Tagen neu gebootet wird (je nach Systemlast).